



Die Legenden: Umberto BARBERIS

Vorname/Name: Umberto Barberis
Übername: Bertine
Geburtstag: 5. Juni 1952
Geburtsort: Sion/CH
Position: Mittelfeld (offensiv)
Länderspiele: 54 (7 Tore)

Karriere als Spieler:

FC Sion	1973
GCZ	1974-1975
Servette FC	1975-1981
AS Monaco	1981-1983
Servette FC	1983-1985

Karriere als Trainer:

Lausanne-Sports	1987-1993
FC Sion	1993-1994
Servette FC	1995-1996
Lausanne-Sports	2001-2002
FC Baulmes	2004-2007
Lausanne-Sport	2007-2008

Erfolge:

1977, 1979, 1980: Ligacupsieger mit Servette FC
1976, 1978: Alpencupsieger mit Servette FC
1978, 1979, 1984: Cupsieger mit Servette FC
1979, 1985: Schweizer Meister mit Servette FC
1975, 1979, 1980: Schweizer Fussballer des Jahres (alle als Spieler bei Servette FC)
1982: Französischer Meister mit der AS Monaco
1981, 1982: Bester ausländischer Spieler in Frankreich

Umberto Barberis kam 1952 als Sohn eines Italienischen Fussballers zur Welt. Kurz nachdem er es als Junger Spieler in die 1. Mannschaft von Sion geschafft hatte wechselte er nach Zürich zu GC. Nach dieser für ihn lehrreichen Zeit konnte er zu Servette wechseln. Erst da wurde er zum tragenden Element und Nationalspieler. Die Mittelfeldachse Barberis, Andrey und Schnyder gehörten zum Besten was es in der Schweiz je gab! Schnyder sicherte nach hinten ab, Barberis und Andrey sorgten für technische Feinheiten und offensives Spektakel. Das Genfer Publikum liebte den kleinen Kämpfer mit der Nr. 6. Bertine war ein kompletter Fussballer. Trotz seiner Körpergrösse war auch sein Kopfballspiel nicht zu unterschätzen. Er war ständig in Bewegung und eigentlich der Motor des Servette Spiels. Da er seine Stulpen immer unten hatte war er auch optisch sehr einfach zu erkennen. Schwer auszudenken ob die grossen Servette Erfolge Ende der 70er Jahre ohne Bertine möglich gewesen wären. Als offensiver Mittelfeldspieler eingesetzt war er fähig den sogenannten letzten Pass zu spielen. Er ging aber auch selber immer wieder in den Abschluss und schoss viele Tore für Servette. In den zwei Jahren bei der AS Monaco wurde er französischer Meister und zweimal zum besten Ausländer von Frankreich gewählt. Das spricht für sich. Er hat damals den Schritt gewagt, sich durchzusetzen und gewonnen. All das kann man von den hochgelobten Hermanns, Odermatts und Kuhns nicht behaupten!

Nach seiner Spielerkarriere war er bei verschiedenen Vereinen (auch Servette 1995) mehr oder weniger erfolgreich als Trainer tätig. Sein Sohn Sébastien Barberis war bei Servette und Basel ebenfalls ein erfolgreicher Fussballspieler.



Bertine mit den vier Pokalen Ende 1979